

5.000 Bäume bei Kamenz gepflanzt

Wo früher Soldaten lernten, wächst jetzt ein Wald heran. Eine Pulsnitzer Firma verfolgt damit eine besondere Mission.

VON REINER HANKE

Auf dem Lindenberg im Kamenzer Ortsteil Biehla stehen tatsächlich noch ein paar vereinzelte Linden. Aber es sollen noch viel mehr Bäume werden auf der Fläche von über 6.000 Quadratmetern. Auf dem früheren Militärgelände soll ein Wald entstehen. Jetzt ist es eher als Ödland zu bezeichnen. So nennt es auch Henrik Lindner, Geschäftsführer der Stiftung für Wald in Sachsen. Die hat außer ihm noch einen weiteren Mitarbeiter, mehr nicht. Dafür ließ die Minigesellschaft immerhin 1.300 Hektar Wald in den vergangenen 20 Jahren neu sprießen. Darum geht es: um neuen Wald auf Flächen, wo zuvor keiner war. Die 6.000 Quadratmeter in Biehla kommen nun dazu. Den ganzen Wald konnten und können die zwei Mitarbeiter natürlich nicht allein pflanzen. Da sind Studenten im Einsatz, auch Fachfirmen und andere Helfer, die sich uneigennützig für die Natur engagieren wollen. In Biehla geht es um knapp 5.000 Stecklinge, klein und zerbrechlich. „Sie wachsen aber besser an“, ist sich der studierte Forstwirt Lindner sicher. Er hat den Pflanzspaten dabei. Die letzten Bäumchen sind jetzt in der Erde. Wo früher Soldaten ausgebildet wurden, sollen Bäume wachsen. Die Stiftung sei ununterbrochen auf der Suche nach geeigneten Flächen. In dem Fall war der Besitzer des Areals auf die Stiftung aufmerksam geworden und habe sich gemeldet.

Partner gesucht

Der Eigentümer, Unternehmer Markus Keil aus Bayern, sei sehr ökologisch eingestellt, so Lindner. Insgesamt dreht es sich um 60 Hektar. „Hier war ein taktisches Ausbildungszentrum der Offiziershochschule Kamenz“, erklärt Keil. Seine Urgroßeltern lebten in der Region. So sei er auf das Areal gestoßen. Er habe es im Wesentlichen mit dem Ziel gekauft, etwas für die Natur zu tun. Viel Müll und Schrott habe er weggeschafft und in Eigenregie etwa zwölf Hektar aufgeforstet. Es seien auch noch Gebäude und Betonflächen abzubrechen. Er sehe es als eine Verantwortung gegenüber künftigen Generationen, solche Spuren der jetzigen Generation wieder zu beseitigen. Und in dem Fall ein brachliegendes ehemaliges Militärgelände der Natur zurückzugeben. Dafür suche Keil eben auch Partner, wie Firmen, die sich einbringen wollen oder die Stiftung für Wald in Sachsen, die ein Stück Ödland übernommen hat. Wenn Flächen vorhanden und Genehmigungen eingeholt sind, gehe es an die Finanzierung, erklärt Henrik Lindner. Dabei schöp-



Henrik Lindner (Mitte) hat mit seiner Stiftung ein neues Stück Wald bei Kamenz geschaffen. Die Firma Meditech aus Pulsnitz mit den Geschäftsführern Maik Lange (l.) und Karsten Leonhardt stellte dafür Geld bereit. Foto: Matthias Schumann

fe die Stiftung aus Fördermitteln des Freistaates, aber vor allem aus Spenden: „Die fließen hundertprozentig in den Wald“, versichert Lindner.

An der Stelle kommt das Pulsnitzer Gesundheits- und Medizintechnikunternehmen Meditech Sachsen ins Spiel: „Wir waren auf die Stiftung durch Publikationen aufmerksam geworden“, sagt Geschäftsführer Maik Lange. Das Unternehmen habe nach einer Möglichkeit gesucht, gemeinsam mit den Mitarbeitern aktiv etwas für die Umwelt zu tun. Etwas, das langfristig wirke und greifbar sei. Genau das ermöglichte die Stiftung – eine große Pflanzaktion. „Wenn ich hier mal vorbeikomme, kann ich den Enkeln sagen, den Wald haben wir gepflanzt“, ergänzt Karsten Leonhardt, ebenfalls Geschäftsführer bei Meditech. Ganz wie geplant, hatte es am Ende nicht geklappt. Maik Lange: „Der Virus hat uns Knüppel zwischen die Beine geworfen.“

Die Pflanzaktion der Mitarbeiter mit Kindern, Enkeln, Kunden der Firma habe leider wegen der Corona-Auflagen abgeblasen werden müssen. Viele hatten sich schon darauf gefreut. „Und wir wollten etwas fürs Gemeinschaftsgefühl tun“, sagt der Chef. 15.000 Euro stellt Meditech erst einmal zur Verfügung. Damit wäre die Aktion finanziell gesichert. Parallel laufe noch ein Spendenaufruf. Auch dieses Geld werde dann in die Stiftung fließen, damit die Waldfläche in Sachsen wächst.

„Den Wald zu mehren, ist ja unsere Aufgabe“, sagt Lindner, „unterstützt vom Freistaat.“ Leider sei das Spendenaufkommen seit der Krise eingebrochen. Er hoffe nun, so Henrik Lindner, dass sich der Fokus bald wieder auf andere wichtige Dinge richtet, wie den Klimaschutz. Dafür sei neuer Wald wichtig. Allein der Biehlaer binde sechs Tonnen Kohlendioxid im Jahr, wenn er mal groß ist. Er trage außerdem

zum Boden-, Arten- und Trinkwasserschutz bei. Den Erholungswert nicht zu vergessen.

In diesen Tagen geht der Blick des Forstwarts allerdings etwas sorgenvoll Richtung Himmel. Bis Mitte Mai müsse ordentlicher Regen kommen, damit die Bäumchen anwachsen. Die stehen jetzt in Reih und Glied auf dem Lindenberg. Unter anderem Stieleichen, Spitzahorn und Hainbuchen. Die Stiftung habe sich bewusst für einheimische Arten entschieden. Wenn es trocken bleibe, könne man freilich nichts tun: „Da nützt auch ein Regentanz nichts“, so Henrik Lindner. Möglicherweise müsse nachgepflanzt werden.

In sieben Jahren sollten die Bäume zumindest schon manns hoch sein. Er hoffe, dass 90 Prozent durchkommen. Wegen der Trockenheit ganz aufs Pflanzen zu verzichten, sei auch keine Alternative, so Henrik Lindner zuversichtlich: „Wir haben noch jeden Wald groß gekriegt.“

Pulsnitz holt Stadtfest im Oktober nach

Pulsnitz/Großröhrsdorf. Das Pulsnitzer Stadtfest für Mai ist bereits abgesagt. Jetzt gibt es einen neuen Termin. Das Festwochenende soll vom 18. bis 20. September steigen. Organisator und Eventmanager Thomas Träber habe mit allen Künstlern und Ausstellern telefoniert, und um ein passendes Wochenende gerungen. 90 Prozent der Programmpunkte habe er im Kasten. Aber immer noch alles unter Vorbehalt. Nach den jüngsten Aussagen zum Ende des Festverbots sind die Chancen für das Stadtfest gestiegen: „Wir planen jetzt voll“, so Träber. Aber eine 100-prozentige Sicherheit, wie es im September weitergeht, gebe es nicht. Für Veranstalter wie Künstler, Imbissbetreiber oder Schausteller sei die Situation gleichermaßen fürchtbar: „Ich hatte Aussteller am Telefon, die in Tränen aufgelöst waren, weil sie nicht wissen, wie es weitergeht.“ Im Vorjahr sorgte der Auftritt von Star Kerstin Ott für mächtig Wirbel in Pulsnitz. Highlights werden in diesem Jahr zwei der besten europäischen Coverbands sein, einmal mit der Michael Jackson live Tribute-Show mit tollen Tanzeinlagen und einmal mit „Rox“, die die Legende Roxette auf die Bühne bringt.

In Großröhrsdorf wird es dieses Jahr kein Einigkeitsfest geben, das habe aber schon vor dem Ausbruch der Pandemie festgestanden, sagt die Präsidentin des Einigkeitsvereins Ute Wirth. Der habe derzeit nicht die Kraft, ein Fest in der Größenordnung zu organisieren. Außerdem liege ein großes Stadtjubiläumsfest im Vorjahr zurück. So war diesmal ein Sommerfest in kleinerem Rahmen mit Vogelschießen und Entenrennen im Gespräch, um die Traditionen hochzuhalten. Unter den jetzigen Umständen ruhe ohnehin die Vereinsarbeit. Ute Wirth: Volksfeste sollen ja erst ganz zum Schluss wieder erlaubt werden. Nach den neusten Ankündigungen werde es auch kein Sommerfest geben. (SZ/ha)

Statt Zügen fahren Busse

Königsbrück. Auf der Bahnstrecke zwischen Dresden und Königsbrück werden am 27. April einige Züge durch Busse ersetzt. Der Grund dafür sind Bauarbeiten. Wie die Mitteldeutsche Regiobahn informiert, sind die Abfahrten von Dresden-Neustadt um 23.49 Uhr sowie von Königsbrück um 22.54 Uhr betroffen.

Der Schienenersatzverkehr bedient alle Zwischenhalte. Die Haltestellen dafür befinden sich unmittelbar an den bekannten Zughaltestellen. Eine Mitnahme von Fahrrädern ist in den Bussen nur eingeschränkt möglich. Aufgrund des Schienenersatzverkehrs verändern sich einige Abfahrts- und Ankunftszeiten. (SZ)

Informationen zum Fahrplan: Telefon 0341 231898288
web www.bahn.de/bauarbeiten
web www.mitteldeutsche-regiobahn

Bischofswerda Stadtrat tagt wieder

Bischofswerda. In Bischofswerda nimmt der Stadtrat wieder seine Sitzungstätigkeit auf. Für den Mai sind zwei Sitzungen geplant, am 12. und 26. Mai, teilt die Stadtverwaltung mit. Um Mindestabstände einzuhalten, tagt das Gremium nicht im Rathausaal sondern in der Aula der Oberschule. Außerdem ist die Zahl der Plätze für Besucher begrenzt. Alle Teilnehmer und Besucher sind verpflichtet, eine Mund-Nasen-Abdeckung zu tragen. Um die empfohlene Sitzungsdauer von maximal einer Stunde nicht zu überschreiten, wird in den Tagesordnungen auf allgemeine Informations- und Anfragestunden verzichtet. (SZ)

IMPRESSUM

Sächsische Zeitung

Kreisausgabe Bautzen

Redaktions- und Verlagsgesellschaft

Bautzen/Kamenz mbH

Redaktion: Ralf Haferkorn (Regionalleiter), Ulli Schönbach (verantwortlich für die Lokalteile Bautzen, Bischofswerda und Kamenz).
Geschäftsführer: Ralf Haferkorn (Redaktion), Frank Bittner (Verlag). Anschrift Redaktion: Lauengraben 18, 02625 Bautzen. Telefon: 03591 49505010 (Redaktion), 49505020 (Verlag, Anzeigen und Leserservice). Telefax: 49505011 (Redaktion), 49505022 (SZ-Treffpunkt). E-Mail: sz.bautzen@sachsische.de
Telefon Anzeigenannahme Dresden: 0351 840444
Aboservice-Telefon: 01802 328328 (6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.).
Monatsabonnement bei Botenzustellung Euro 34,90 frei Haus, bei Postbezug Inland Euro 48,00, jeweils inkl. 7% MwSt. E-paper Euro 19,90, inkl. 19% MwSt. Vertriebskennzeichen: F 1308, F 1319.

Wir sind wieder für Sie da!

Mayer's
MARKEN-SCHUHE

SKECHERS
Sport- und Freizeitschuhe für Damen und Herren

RELAXEDFIT
SKECHERS

65.95
Größe: 36–40

49.95
Größe: 36–41

65.95
Größe: 36–41

69.95
Größe: 36–41

69.95
Größe: 36–41

65.95
Größe: 37–41

RELAXEDFIT
SKECHERS

65.95
Größe: 40–46

79.95
Größe: 41–45

69.95
Größe: 40–47

IM RÖDERTALPARK IN GROSSRÖHRSDORF

ORIGINAL sächsisch

Für einen witzigen Start in den Tag ...

Porzellan-Tasse € 9,90 | sz-card € 8,90

Fidd wie ä Durnschu / Dor früüze Fochel gann misch mal!
S Lähn iss gee Bonnihof / Ni schwäbbern!
Ma wieder ditschen? / Nu!

#ddvlokahilft

JETZT BESTELLEN!

Die DDV Lokale und SZ-Treffpunkte sind aktuell geschlossen. Telefonisch und online sind wir gern weiterhin für euch da!

Tel. (0351) 48 64 18 27
www.original-sächsisch.de

*Original Sächsisch ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE